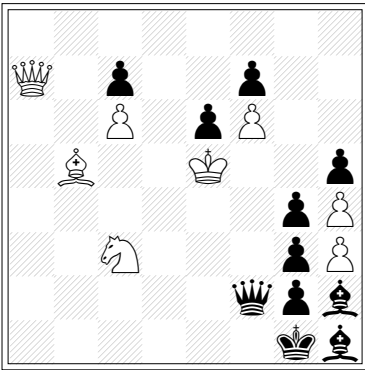


Mehrzüger-Entscheid Schach 1997

Unter Einbeziehung der Konkursmasse des Schach-Reports nahm die rekordverdächtige Zahl von 45 Problemen, von denen eins später zurückgezogen wurde, am Jahresturnier teil. Die durchschnittliche Qualität der Stücke war allerdings mäßig; zwar mangelte es nicht an originellen Ansätzen, jedoch wirkten deren Bearbeitungen in den meisten Fällen zu skizzenhaft und halbfertig, um für eine Auszeichnung in Frage zu kommen.

Bemerkenswert erscheint mir das weitgehende Fehlen zeitgemäßer vierzügiger Variantenprobleme.

Preis: Nr. 13.768 (Verb.) von Sergej Sacharow, St. Petersburg/Russland, SCHACH, März 1997



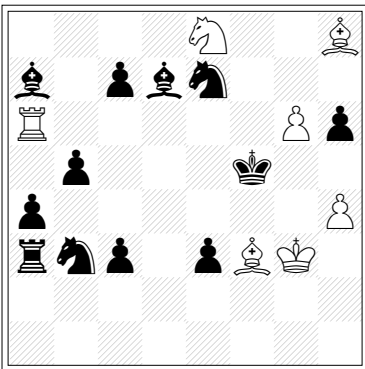
#11

(8+11)

1. Se2+! Kf1 2. Sf4+ Kg1 3. Da1+ Df1 4. Dd4+ Df2 5. Se2+ Kf1 6. Sc3+ Kg1 7. Se4 gh3 8. Da1+ Df1 9. Da7+ Df2 10. Sg5 Da7 11. Sh3 matt, (7....Dd4+ 8. Kd4 e5 9. Ke3 e4 10. Sg5)

Die weiße Dame eilt herbei, um nach dem entscheidenden schwarzen Zugeständnis wieder das Weite zu suchen. Originelles Pendelschema mit subtil begründeten Manövern, u.a. auch der Wahl der jeweiligen Springerstandorte und eindeutiger Spitzenreiter des Jahrgangs.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 13.823 von Michael Herzberg, Bad Salzedfurth, SCHACH, Juni 1997



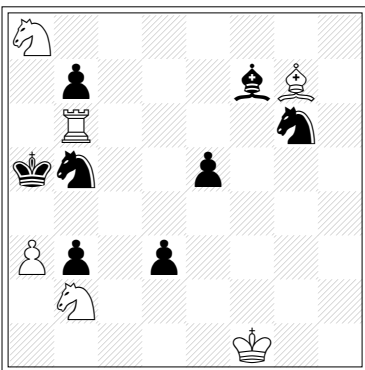
#10

(7+12)

1. Tf6+! Ke5 2. Td6+ Kf5 3. Le2 Sc1 4. Lg4+ Ke4 5. Lf3+ Kf5 6. Tf6+ Ke5 7. Tb6+ Kf5 8. Sg7+ Ke5 9. Se6+ Kf5 10. Sd4 matt.

Logisch begründete Batterieumwandlung, die vor allem aus technischen Blickwinkel überzeugt. Eine Vielzahl vertrauter Elemente wurde zu einem abwechslungsreichen Programm zusammengestellt. In diesem Fall hätte die Lösung meinem Empfinden nach allerdings etwas weniger geräuschvoll verlaufen dürfen.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 13.785 von Alois Johandl, Mödling/Österreich, SCHACH, April 1997



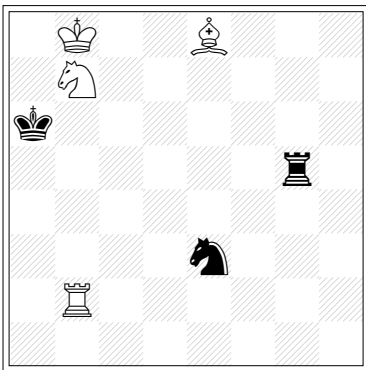
#7

(6+8)

1. Lh6! Sf4 2. Lf8 Sd5 3. Sc4+ Ka4 4. Ta6+ ba6 5. Sb6+ Sb6 6. Sb2+ Ka5 7. Lb4 matt.

Originell wirkende Verbindung von Springer-Römer und Dresdner. Das spektakuläre Finale samt Mustermatt bildet den Höhepunkt einer gekonnten Inszenierung.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 13.940 von Ferad Kakabadse, Batumi/Georgien, SCHACH, Dezember 1997

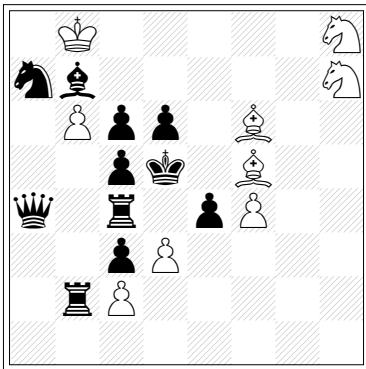


#6 (4+3)

1. Ta2+! Kb6 2. Th2 Sg4 3. Td2 Se5 4. Tb2+ Ka6 5. Sc5+ Ka6 6. Tb5 matt.

Vorbereitende Verstell-Lenkung mittels eines weißen Solisten. Ein bekannter logischer Ablauf wird in kaum zu überbietender Eleganz präsentiert.

1. Lob: Nr. 13.863 von Wnelin Alaikow, Sofia/Bulgarien

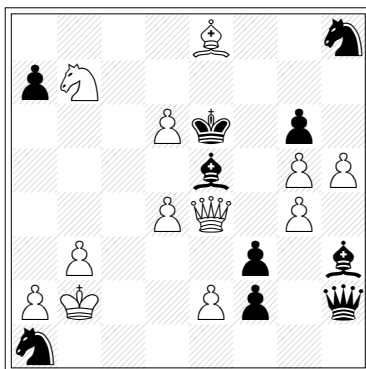


#4 (9+11)

1. Lg7! (2. Sf6+ Kd4 3. Sg4+ Kd5 4. Se3 matt)
 1...Dc2 2. Sg6 Sc8 3. Sg5 nebst 4. Le6 matt,
 1...Tc2 2. Sg5 Lc8 3. Sg6 nebst 4. Se7 matt

Banni und Reziprokwechsel weißer Züge sind eine oft bearbeitete Themenverbindung. Gut gefallen mir hier Schlüssel/Drohung sowie mit dem Blockpunkt harmonisierende Paraden auf einem Feld, weniger dagegen das Ausbleiben schwarzer Entgegnungen kurz vor Schluss. Die Verwendung nur einer weißen Themafigur („Zickzack-Thema“) hielt ich für prägnanter. Dennoch der beste Vierzüger, der bei einwandfreier Konstruktion (- wBd3, sTb2 nach a2, sDa4 nach b3, + sBc4, +sSc3) höher platziert worden wäre.

2. Lob: Nr. 13.783 von Camillo Gamnitzer



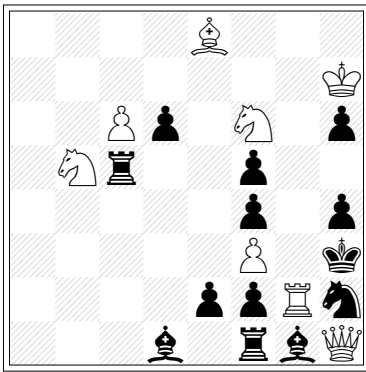
#5 (12+10)

1. h6! (2. Sc5+ Kd6 3. Dc6+ Ke7 4. De6+ Kd8/Kf8 5. Dd7/Sd7 matt)

1...Lg4 2. Ka3 Sc2+ 3. Ka4 Sd4 4. Dg4+ Kd5 5. e4 matt,
 3...Sb4 4. d5+ Sd5 5. Dg4 matt

Aufbau einer schwarzen Königsbatterie, als Schlaghinführung interpretiert. Reichhaltiges Spiel und trotz des äußeren Erscheinungsbildes gute Nutzung des weißen Materials. Lebte zu einem wesentlichen Teil von der vollzügigen Drohung.

3. Lob: Nr. 13.782 von Peter Hoffmann, Braunschweig



1. Tg7? e1S!
1. Sh5! Tc4 2. Ld7 Lc2 3. Sc3 (4. Se4) e1D 4. Tg7 nebst 5. Dg2 matt.

Schwarze Nowotny-Abwehr, genutzt als Holst-Überverwandlung - witzig und vermutlich originell. Von den teilweise radikalen Experimenten des Autors dasjenige mit dem formal überzeugendsten Ergebnis.

#5

(8+13)

Berlin

Marcel Tribowski